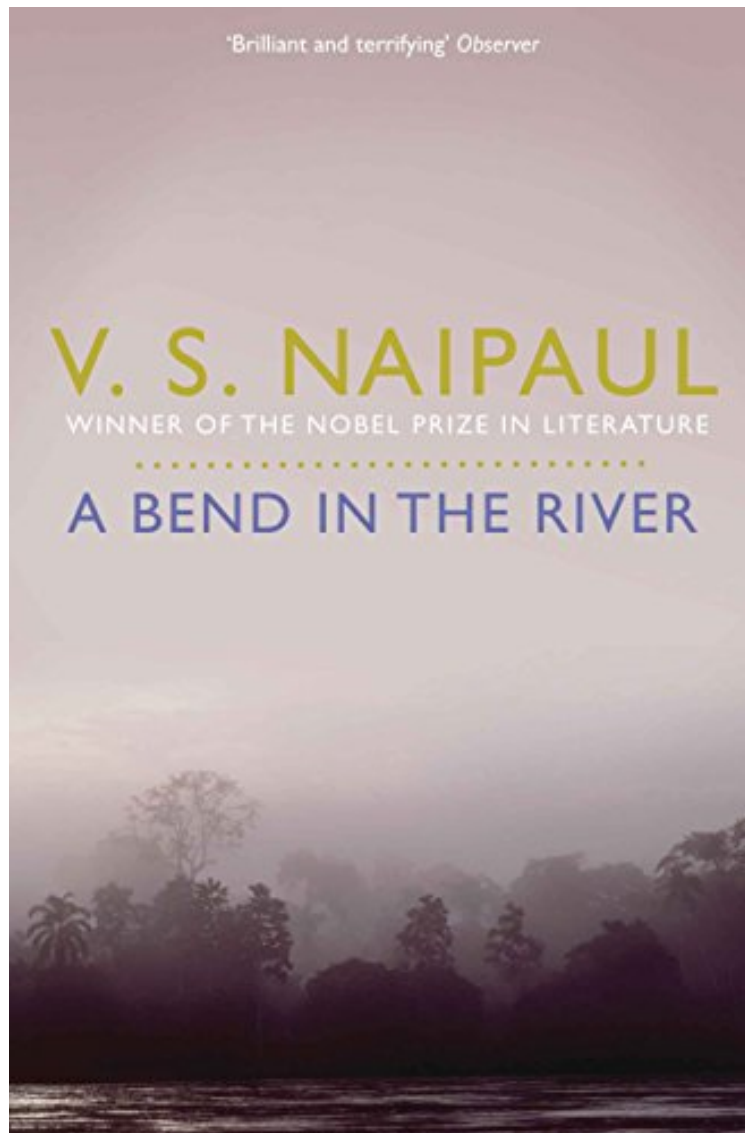


[Pdf free] A Bend in the River (English Edition)

## A Bend in the River (English Edition)

Von V. S. Naipaul

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #74386 in eBooks Veröffentlicht am: 2012-03-22 Erscheinungsdatum: 2012-03-22 File Name: B003GK22UM | File size: 43.Mb

**Von V. S. Naipaul : A Bend in the River (English Edition)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised A Bend in the River (English Edition):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wunderschn und fesselnd Von Nidhoggur In seinem Buch An der Biegung des groen Flues beschreibt V.S. Naipaul das Leben des indischen Kaufmannssohnes Salim, der von der afrikanischen Ostkste in das Landesinnere des Kontinentes zieht und dort in einer nicht nher genannten Stadt ein Geschft erffnet. Vorneweg: Die Geschichte steht bei diesem

Buch nicht im Vordergrund, sie ist wenig spannend. Vielmehr sind es die interessanten Charaktere und deren Interaktion und Lebenswege sowie das beeindruckende Sittengemälde eines zerrissenen Afrikas, welche den Leser fesseln und bis zur letzten Seite nicht mehr loslassen. Mal ansant, mal wieder traurig, aber immer charmant entführt V.S. Naipaul den Leser in diese für uns Mitteleuropäer fremde und seltsame Welt, die auf so vielen Ebenen doch der unseren gleicht. In diesen Augenblicken, in denen man die Parallelen der menschlichen Verhaltensweisen auch in vollkommen unterschiedlichen Situationen erkennen kann, entfaltet der Roman seine ganze Kraft. Vor allem die stets präsenten Gegensätze zwischen Schein und Sein, die der Autor gnadenlos präsentiert und analysiert, machen einen großen Reiz aus. Fazit: Ein Buch zum Nachdenken, nicht geeignet um schnell gelesen zu werden, sondern um es zu genießen. Vielschichtig und weitgefasst, wie Afrika selbst.

3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. A slice of life in post-colonial Congo Von Alan Brown Naipaul gives us a story that could as easily be narrative history as fiction. A factual description of post-colonial Congo is provided from the unique perspective of a naturalized Indian resident of several generations. The narrator, having grown up in Africa, is closer to the events, people and soul of the continent than the colonial stragglers, but yet is constantly reminded in every aspect of day to day life that he is not OF Africa. The rise and fall of order and prosperity in the town at the bend in the river is instructive to anyone with an interest in the inner workings and psychology at work in the centre of the dark continent. Four stars only because, like an earlier reader, I agree that my interest fell off somewhat during the second half of the book. Regardless, the narrative style is sweet and makes for an easy and enjoyable read, highly recommended.

2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Out of - Africa - India - Europa Von Hans Blog Fremde in der Fremde, das ist das Thema dieses behibigen, ruhig dahin fließenden Buchs. Ich-Erzähler Salim ist gleich mehrfach fremd: Als Inder wächst er an der Ostküste Afrikas auf (wohl in Dar es Salaam oder Sansibar), dann jedoch wechselt er in ein anderes afrikanisches Land tief im Innern (wohl nach Kisangani in Zaire, heute Congo; Orts- und Ländernamen in Afrika bleiben ungenannt); dazu kommen Besuche in London. Sämtliche anderen Protagonisten fremdeln auf ihre Art: Die Europäer in Afrika, die Drifter in der Stadt, die Ex-Sklaven in der Freiheit, die Arrivierten im Armenviertel, Stammesangehörige im falschen Stammesgebiet und so weiter und so weiter. Ein Inder aus Afrika bewirbt sich England beim indischen diplomatischen Dienst - fremder geht's nimmer, und ganz offenbar verarbeitet V.S. Naipaul hier eigene Erlebnisse aus seiner Nachstudienzeit. Gewalt ist das zweite Grundthema des Buchs. Es gibt politische Morde, husliche Gewalt, Polizeiwillkür und die absurden Enteignungen und Verfügungen des Präsidenten Mobutu Sese Seko (dessen Name ebenfalls nie fällt). Auch andere Romane seiner mittleren Phase liest V.S. Naipaul mit Gewalt auf, so etwa Guerillas. Die oft beschriebene Misshandlung und Ergebenheit seiner Freundin Margeret Gooding verarbeitet er genauso in Bend in the River. Trotz der aufgeheizten Atmosphäre grübelt Salim meist bedächtig vor sich hin; was passiert, erscheint wie eine weitere Facette seines Gedankenstroms. Die Erzählstimme klingt ruhig, etwas fatalistisch, mit subtiler, männlicher Schwerkraft. Ein Ton, der auch in Naipauls Länderberichten anklingt, etwa in "Beyond Belief" oder "A Million Mutinies Now". Im zweiten Teil passiert etwas mehr, politisch wie auch persönlich. Der Ich-Erzähler kommt sogar zwei Frauen etwas näher, aber wie immer bei Naipaul hat das nichts mit Liebe zu tun. Naipaul liefert eine unscheinbare, aber gewohnt tragfähige und gerade darum exzellente Konstruktion. Kleinste Details kehren 100 Seiten später in neuem Licht wieder, jeder Satz erfüllt seinen Zweck: schlanke, nüchterne "Bauhaus-Prosa". Interessant auch die vielen sehr unterschiedlichen Charaktere aller Hautfarben, die in dieser entlegenen Provinzstadt mitten in Afrika auftreten - Naipaul hat die Vorbilder zweifellos genau so auf seinen Afrikareisen kennengelernt. Der träge Rhythmus, die mal latent, mal offen spannungsreiche und bedrohliche Atmosphäre geben dem Buch einen Sog, dem ich mich nicht entziehen konnte. Erinnerungen an andere Werke, frei assoziiert: - Zen and the Art of Motorcycle Maintenance, wegen der Grubeleien und der Tendenz, Handlung und Dialoge als Beweis für bergeordnete Thesen zu konstruieren; Naipaul ist aber weit weniger ausschweifend - The Heart of Darkness von Joseph Conrad, wegen der finsternen Afrika-Atmosphäre; bei Naipaul ist sie nicht ganz so finster - Mein geheimes Leben von Paul Theroux (teils auch Theroux' Mein anderes Leben), wegen der Afrika-Episoden aus nicht-afrikanischem Blickwinkel; Theroux und Naipaul lernten sich in Kampala kennen, darüber gibt es von Theroux auch Berichte - Mississippi Masala, der Film von Mira Nair: er beginnt und endet mit Indern in Afrika, behandelt später die Beziehung von Indern und Afroamerikanern in den USA. Nicht viel gemeinsam hat A Bend in the River dagegen mit den frühen Naipaul-Romanen über Trinidad, zum Beispiel mit A House for Mr. Biswas oder The Mystic Masseur. Diese Romane aus den späteren Fünfzigern sind viel dialogorientierter, weniger vergrübelt (selbst bei vergrübelten Akteuren) und auf unaufdringliche Art lakonisch-komischer.

Kurzbeschreibung Brilliant and terrifying Observer Set in an unnamed African country, the book is narrated by Salim, a young man from an Indian family of traders long resident on the coast. He believes The world is what it is; men who are nothing, who allow themselves to become nothing, have no place in it. So he has taken the initiative; left the coast; acquired his own shop in a small, growing city in the continent's remote interior and is selling sundries little more than this and that, really to the natives. This spot, this bend in the river, is a microcosm of post-colonial Africa at the time of Independence: a scene of chaos, violent change, warring tribes, ignorance, isolation and poverty. And from this rich

landscape emerges one of the authors most potent works a truly moving story of historical upheaval and social breakdown. Naipaul has fashioned a work of intense imaginative force. It is a haunting creation, rich with incident and human bafflement, played out in an immense detail of landscape rendered with a poignant brilliance. Elizabeth Hardwick Always a master of fictional landscape, Naipaul here shows, in his variety of human examples and in his search for underlying social causes, a Tolstoyan spirit John Updike Set in an unnamed African country, the book is narrated by Salim, a young man from an Indian family of traders long resident on the coast. He believes "The world is what it is; men who are nothing, who allow themselves to become nothing, have no place in it." So he has taken the initiative; left the coast; acquired his own shop in a small, growing city in the continents remote interior and is selling sundries little more than this and that, really to the natives. This spot, this bend in the river, is a microcosm of post-colonial Africa at the time of Independence: a scene of chaos, violent change, warring tribes, ignorance, isolation and poverty. And from this rich landscape emerges one of the authors most potent works a truly moving story of historical upheaval and social breakdown. Pressestimmen "For sheer abundance of talent, there ca hardly be a writer alive who surpasses V.S. Naipaul." The New York Times Book "Confirms Naipaul's position as one of the best writers now at work." Walter Clemons, Newsweek "The sweep of Naipaul's imagination, the brilliant fictional frame that expresses it, are in my view without equal today." Elizabeth Hardwick Werbetext The great novel of Africa from the winner of the Nobel Prize in Literature. With a new preface by the author